

NEWSINTERNATIONAL

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Postanschrift: Deutscher Industrie- und Handelskammertag | 11052 Berlin

Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | Telefon 030-20308-2309 | Fax 030-20308-52309

Redaktion: Kevin Heidenreich | E-Mail: heidenreich.kevin@dihk.de | www.dihk.de

Blickpunkt

■ Exportschub zu Jahresbeginn

DIHK Konjunkturumfrage

(DIHK) "Die deutsche Wirtschaft läuft auf Hochtouren": So fasste Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), die Ergebnisse der DIHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn 2018 zusammen. Wansleben berichtete, dass der Optimismus der Unternehmen für ihre Geschäftsentwicklung nach einer leichten Eintrübung im vergangenen Herbst nun wieder kräftig angestiegen sei. Auch die Exporterwartungen verbessern sich deutlich – vor allem dank der guten wirtschaftlichen Entwicklung in Europa. Die Betriebe blicken so optimistisch auf ihre Ausfuhrgeschäfte wie zuletzt vor sieben Jahren. Das Risiko Auslandsnachfrage sinkt dank einer robust wachsenden Weltwirtschaft spürbar. Die gute wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigsten Absatzmärkten sowie die Zunahme der weltweiten Investitionstätigkeit sorgen für eine steigende Nachfrage nach deutschen Produkten. Es bleiben jedoch Risiken aufgrund der in einigen Regionen schwierigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, protektionistischen Tendenzen sowie des bevorstehenden Brexits. Einbußen konnten die Unternehmen bislang durch gute Geschäfte in Europa und eine dynamische Wirtschaftsentwicklung etwa in den USA und China entgegen.

Der weltwirtschaftliche Schwung wird wieder mehr von Investitionen geprägt. Dies kommt der Struktur der deutschen Exportwirtschaft, die in diesem Segment traditionell stark vertreten ist, entgegen. Bei den Investitionsgüterproduzenten legen die Erwartungen für das Auslandsgeschäft noch einmal kräftig zu. Diese Hauptgruppe ist damit im Vergleich am optimistischsten. Besonders deutlich ist die Aufhellung im Maschinenbau. Aber auch die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten sowie elektrischen und optischen Erzeugnissen rechnen mit einem weiter steigenden Exportgeschäft. Gerade im Kontext von Industrie 4.0 sind die Investitionsbedarfe weltweit hoch. Lediglich die KfZ-Zulieferer verzeichnen deutliche Rückgänge.

Außenwirtschaftsförderung

■ Fortschritte in Verhandlungen mit Mercosur-Staaten

Mercosur

(DIHK) Die Europäische Union und die lateinamerikanische Staatengemeinschaft Mercosur haben bei ihrem Treffen Fortschritte bei den Verhandlungen über ein Handelsabkommen erzielt. Nach Angaben von EU-Kommissionsvizepräsident Jyrki Katainen befinde man sich nun im „endgame“. Die Kommission hat eine eigene [Website](#) mit Informationen zu den Verhandlungen erstellt.

Aus Sicht des DIHK sind jetzt klare politische Signale für den Endspurt nötig, da sonst ein großer handelspolitischer Vorsprung gegenüber anderen Weltregionen vergeben werden könnte. Nach Jahren des Stillstandes bietet eine Einigung konkrete Chancen, die Weichen für ein umfangreiches und ausgewogenes Freihandelsabkommen zu stellen. Dabei ist es auch wichtig, dass die hohen EU-Qualitätsstandards umgesetzt werden. Davon profitieren beide Seiten. Ein wechselseitig verbesserter Zugang zu wichtigen Branchenmärkten wie Maschinenbau, Automotive und Ernährungsindustrie wäre von großer Bedeutung für die deutsche Wirtschaft. Ein Freihandelsabkommen gerade mit Mercosur ist wichtig, da es auch hier noch immer viele Handelshürden gibt. So unterliegen 85 Prozent der europäischen Ausfuhren in den Mercosur dem Zoll, was Kosten in Höhe von jährlich vier Mrd. Euro ausmacht.

■ 2. Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen

Japan

(DIHK) Deutschland und Japan haben eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen veröffentlicht.

Das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-japanische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM).

Die japanische Organisation für neue Energie und industrielle technologische Entwicklungen (NEDO) und die AiF Projekt GmbH (Projektträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie) unterstützen die

Projektpartner in der Phase der Einreichung von Projektvorschlägen, in der Begutachtungs- und in der Durchführungsphase. Das NEDO und die AiF Projekt GmbH werden die eingereichten Anträge innerhalb von ungefähr drei Monaten nach Ablauf der Abgabefrist prüfen und die Antragsteller entsprechend informieren.

Antragsberechtigt sind alle japanischen Unternehmen, die Forschung und Entwicklung mit dem Ziel innovativer Produkte, Prozesse und technischer Dienstleistungen betreiben, auch in Kooperation mit nichtwirtschaftlich tätigen öffentlichen bzw. gemeinnützigen privaten Forschungseinrichtungen als deren Partner. Detaillierte Informationen sind auf der [NEDO Webseite](#) zu finden. Die Projektanträge müssen den Regelungen der NEDO Richtlinie entsprechen, das heißt z.B. dass sie in japanischer Sprache verfasst sind. Es gilt hierbei auch zu beachten, dass einzelne Aspekte der Bestimmungen der NEDO-Richtlinie von den Bedingungen in Deutschland abweichen können.

Informationen zu der laufenden Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

■ DIHK-Stellungnahme zu Investitionsprüfungen

Investitionsprüfungen

(DIHK) Die Europäische Union verfügt derzeit über eine der weltweit offensten Regelungen zu ausländischen Direktinvestitionen. Das könnte sich ändern: Die Kommission hat einen Vorschlag für eine Verordnung zur Schaffung eines europäischen Rahmens für die [Überprüfung ausländischer Direktinvestitionen](#) in der EU veröffentlicht.

Der Vorschlag bewegt sich in einem wirtschaftspolitischen Spannungsfeld. Öffentliche Sicherheit und Ordnung einerseits müssen mit dem Schutz des Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen andererseits in Einklang gebracht werden.

In seiner Stellungnahme (<https://www.dihk.de/themenfelder/international/aussenwirtschaftspolitik-recht/aussenwirtschaftsrecht>) wirbt der DIHK dafür, übermäßige Lasten für Unternehmen zu vermeiden. Auch müssten staatliche Eingriffe bei Übernahmen generell Ausnahmecharakter haben.

Veranstaltungen

■ Belt and Road Show 2018, Beginn ab 27. Februar 2018

China

(DIHK) Am 27. Februar 2018 gibt die IHK Potsdam den Auftakt zur Belt and Road Show 2018, einer Initiative des IHK-AHK-Netzes. Im Fokus der Roadshow steht die Information zu und Diskussion von Fragen und Fakten zu Chinas Neuer Seidenstraße für deutsche Unternehmen. Weitere Termine sind in Planung. Das offene Konzept lädt weitere interessierte IHKs ein sich zu beteiligen. Der DIHK übernimmt eine koordinierende und unterstützende Funktion und hat dazu u.a. einen digitalen Arbeitsraum eingerichtet.

■ 27. Februar 2018 in Hamburg: Round-Table-Gespräch „Chancen und Perspektiven in Belarus“

Belarus

Am 27. Februar 2018 findet in der Handelskammer Hamburg das Round-Table-Gespräch „Chancen und Perspektiven in Belarus“ mit Unterstützung der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und des Osteuropavereins der Deutschen Wirtschaft e. V. statt. Im Rahmen der Veranstaltung können sich die Teilnehmer über die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftschancen und Herausforderungen in Belarus informieren.

Das Round-Table-Gespräch in Hamburg richtet sich vor allem an die kleinen und mittelständischen deutschen Unternehmen, die am Standort Belarus Geschäftsinteresse haben. Im Anschluss an den Informationsteil wird auch die Möglichkeit für Networking und individuelle Gespräche vorgesehen. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung finden Sie unter diesem [Link](#).

■ 28. Februar 2018: Tag der Belarussischen Wirtschaft in der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Belarus

Am 28. Februar 2018 findet in der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg der Tag der Belarussischen Wirtschaft statt. Die Veranstaltung wird durch die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und die Belarussische Handels- und Industriekammer organisiert. Deutschland gehört zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern der Republik Belarus im Bereich des bilateralen Handels sowie im Bereich technischer Kooperation und FDI.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmer durch die Vorträge der verschiedenen Experten über die aktuellen Rahmenbedingungen in Belarus, Entwicklungen in den Gebieten Wirtschaftsrecht, Investitionen, Wirtschaftsförderung sowie über die Geschäftsanbahnungsreise nach Belarus für deutsche Unternehmen und Technologieanbieter informiert. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung sind unter diesem [Link](#) abrufbar.

■ 28.05. – 01.06.2018: Geschäftsanbahnungsreise nach Belarus

Belarus

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie organisiert die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2018 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Belarus (Städte Minsk und Gomel). Die Reise richtet sich an die deutschen Unternehmen und Technologieanbieter aus den Bereichen Automatisierung, Robotik und Digitalisierung der industriellen Produktion.

Das Ziel der Reise ist es, deutschen Unternehmen den Einstieg in den belarussischen Markt zu erleichtern sowie der Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten und der Anbahnung von Geschäftskontakten zu dienen. Im Mittelpunkt des Projektes steht eine gezielte Geschäftsanbahnung zu potenziellen belarussischen Geschäftspartnern im Rahmen individueller Kooperationsgespräche, Unternehmensbesuche, Networkings in Minsk und Gomel. Zentrales Element des Reiseprogramms ist eine Präsentationsveranstaltung in Minsk für das interessierte lokale Fachpublikum. Im Vorfeld der Reise wird den teilnehmenden Unternehmen eine themenspezifische Zielmarktanalyse zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen zum Programmablauf und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter diesem [Link](#).

■ 6. Wirtschaftstag Indonesien: Umwelttechnik und Erneuerbare Energien, 12. März 2018, Bonn

Indonesien

(IHK) Seit Jahren weist Indonesiens Wirtschaft ein jährliches Wachstum von ca. 6 Prozent auf und plant unlängst gar den Neubau einer kompletten Großstadt in der Umgebung von Jakarta. Im gesamten Land wird der Ausbau der Infrastruktur des nach Einwohnern viertgrößten Staates der Welt forciert. Das birgt unter anderem Export- und Investitionschancen in den umweltbezogenen Sektoren der erneuerbaren Energien, dem Wasser- und Abwassermanagement als auch im Recycling / der Entsorgung von Müll sowie Abfallstoffen.

Erneuerbare Energien haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt auf der Weltklimakonferenz COP 23 in Bonn machte Indonesien deutlich, dass eine klimafreundliche Entwicklung des Landes besondere Aufmerksamkeit genießt. Die Elektrifizierung der 6.000 bewohnten Inseln bieten vor allem bei Biomasse, Photovoltaik und Windenergie besonders großes Potenzial.

Die Wasserwirtschaft liegt im Fokus der indonesischen Regierung. Zur Wasserversorgung, -entsorgung und -aufbereitung wurden Projekte im Umfang von USD 80 Mrd. im Zeitraum 2015-2019 vorgesehen. Bis zum Jahr 2022 sollen 15 Abwasseraufbereitungsanlagen entstehen und ein Großteil der Haushalte an das Trink- und Abwasserwassernetz angeschlossen werden, was selbst in der Hauptstadt Jakarta in weiten Teilen noch nicht gegeben ist.

Abfallmanagement ist insbesondere in den urbanen Zentren ein Problem. Überquellende Deponien von Haushaltsmüll verlangen nach neuen Lösungen. „Waste-to-Energy“ soll dabei einen signifikanten Beitrag leisten, das Problem zu verringern. Aber auch andere Lösungsansätze sind willkommen. Es ist jedoch nicht nur der Haushaltsmüll, sondern auch Industrieabfälle, die einer Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden müssen.

Geschäftschancen bieten sich Anbietern von Produkten, Dienstleistungen oder komplexen Lösungen über die gesamte Wertschöpfungskette der Umwelt- und Energietechnik. Startend mit der Erarbeitung von Konzepten über die Lieferung von Produkten, der Implementierung und Wartung von Maschinen & Anlagen bis zur Entsorgung oder Wiederverwertung von Ausschuss und Abfällen sowie ggf. der Schulung von Servicepersonal.

Das Teilnahmeentgelt beträgt 80 Euro. Kontakt: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Armin Heider, Tel. 0228 2284-144, armin.heider@bonn.ihk.de.
[Programm und weitere Informationen](#)

■ ADB Business Opportunities Fair, Geschäftsreise vom 13. bis 15. März 2018

ADB und ASEAN

(DIHK) Die Asian Development Bank (ADB), einer der wichtigsten regionalen Auftraggeber, lädt zu ihrer Business Opportunities Fair ein. Die Veranstaltung ist ein One-Stop Forum für Berater, Bauunternehmer, Hersteller und Lieferanten, die Waren und Dienstleistungen für ADB-Projekte zur Verfügung stellen wollen.

Die AHK Philippinen ermöglicht in Zusammenarbeit mit dem OAV deutschen Unternehmen aus dem Mittelstand eine Delegationsreise zur Business Opportunities Fair. Im Rahmen der Reise vom 13. bis 15. März 2018 erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die wirtschaftspolitische

Situation der ASEAN-Region und in das dortige Auftrags- und Beschaffungswesen. Neben dem Besuch der Messe und direkten B2B Meetings mit Generalunternehmern aus dem asiatisch-pazifischen Raum, die sich an ADB-Ausschreibungen beteiligen, arrangiert von der AHK Philippinen, gibt es weitere Highlights.

Nähere Informationen zur Messe finden Sie [hier](#).

Bei weiteren Fragen können Sie gerne Frau Charlotte Bandelow unter charlotte.bandelow@gpcci.org kontaktieren.

■ China Day 2018 am 16. März 2018

China

Bereits zum 3. Mal veranstaltet die Chinesische Handelskammer in Deutschland (CHKD) in Kooperation mit dem DIHK und dem BDI in Berlin den China Day, eine Diskussionsveranstaltung mit und für Wirtschaftsvertreter beider Länder. Im Fokus stehen diesmal die Zukunft der E-Mobilität in China und Deutschland sowie Kooperationen zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen. In zwei Diskussionsrunden werden die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auch in der Investitionszusammenarbeit beleuchtet. Darüber hinaus bietet der China Day wie gewohnt Gelegenheit zum Netzwerken. Ansprechpartnerin: Vera Philipps, Referatsleiterin Ostasien (Greater China, Japan, Korea), E-Mail: philipps.vera@dihk.de

■ Vom Maghreb bis zum Golf: DIHK organisiert Mena Business Forum in Berlin, 12. April 2018

MENA

(DIHK) Hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Politik, sektorübergreifende Panels und eine "Arabia-Lounge" erwartet die Teilnehmer beim "Mena Business Forum", zu dem der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Mitte April nach Berlin einlädt.

Die Region Middle East and North Africa (Mena) ist für die deutsche Wirtschaft wichtiges Exportziel und bedeutsamer Produktionsstandort – zumal Produkte made in Germany vor Ort einen ausgezeichneten Ruf genießen.

Insbesondere die Marktpotenziale Nordafrikas sowie die Chancen der wirtschaftlichen Transformation am Golf sind am 12. April ab 10 Uhr Thema im Haus der Deutschen Wirtschaft.

Auf dem Programm des englischsprachigen Business Forums, das der DIHK gemeinsam mit den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) der Region und weiteren Partnern organisiert, stehen neben Grußwor-

ten und Keynotes insgesamt drei Panels. Behandelt werden der Energie- und Wasserektor Ägyptens, die Automotive-Industrie im Maghreb und die Zukunft der Golfregion.

Um 17 Uhr öffnet die "Arabia-Lounge", in deren Rahmen die besten Start-ups aus der Region ausgezeichnet werden. Die Veranstaltung klingt mit einem Empfang aus. Hier wie auch während des gesamten Forums haben Sie Gelegenheit zum Austausch und Networking mit den AHK-Geschäftsführern und mit hochrangigen Botschaftsvertretern aus der Region.

Die Möglichkeit, sich zu der kostenfreien Veranstaltung anzumelden, finden Sie unter www.dihk.de/mena.

■ Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen am 19. April 2018

Außenwirtschaftstag

(DIHK) Wohin steuert Europa? Welche Auswirkungen hat die Zunahme des Protektionismus auf die Handelspolitik? Wie können Nachhaltigkeit oder Digitalisierung die Weltwirtschaft beeinflussen? Diese Fragen werden im Mittelpunkt des 12. Deutschen Außenwirtschaftstages am 19. April 2018 stehen. Der Außenwirtschaftstag wird organisiert von der Handelskammer Bremen zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und dem Senat der Freien Hansestadt Bremen.

Als Gäste werden unter anderem die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries sowie Dr. Karl Brauner, stellvertretender Generaldirektor der World Trade Organisation (WTO) und Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. in Bremen erwartet. Zur Eröffnung spricht der Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e.V. (BGA), Dr. Holger Bingmann. Festredner der Abendveranstaltung ist Blogger und Journalist Sascha Lobo. Weitere Gäste sind u.a. Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Ingo Kramer, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland sowie Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

Die Teilnahmegebühr für diese außenwirtschaftliche Leuchtturmveranstaltung in Bremen beträgt 240 €. Die Registrierung ist unter <http://www.aussenwirtschaftstag.de/tagung-anmeldung> möglich.

■ "Iran-Horizonte" geht in eine neue Runde

Iran

(DIHK) Bereits zum vierten Mal bietet in diesem Jahr erneut das Hospitationsprogramm "Iran-Horizonte: Chancen für die Zukunft" interessierten Unternehmen Gelegenheit, hochmotivierte Jungakademiker aus dem Iran aufzunehmen und so gleichzeitig wertvolle Kontakte in die Islamische Republik zu knüpfen.

Mit ihrer Gemeinschaftsinitiative möchten der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, der Bundesverband der Deutschen Industrie, das Auswärtige Amt und das Goethe-Institut den interkulturellen Austausch zwischen Deutschland und dem Iran fördern. Gleichzeitig sollen die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen gestärkt und ein Netzwerk von qualifizierten und an Deutschland interessierten Ansprechpartnern in Politik und Wirtschaft aufgebaut werden.

Im Rahmen von "Iran-Horizonte" nehmen deutsche Unternehmen für insgesamt acht Wochen eine junge Fachkraft auf, die in der Regel erste Berufserfahrung gesammelt hat und über fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügt. Geplant ist der Aufenthalt für das dritte Quartal 2018. Die iranischen Hospitanten und Hospitantinnen werden nach einem individuellen Anforderungsprofil vermittelt, so dass die Gastgeber sehr gezielt relevante Kontakte in einen interessanten Markt knüpfen können.

Deutsche Betriebe, die am Programm teilnehmen, beteiligen sich mit 1.500 Euro an den Lebenshaltungskosten ihres Gastes und stellen eine Unterkunft zur Verfügung. Die Kosten für das Sprachtraining, An- und Abreise, Versicherungen und für das Rahmenprogramm in Deutschland übernehmen die Organisatoren.

Interessierte können bis zum 31. Mai über eine [Projektseite mit Formular](#) die Anforderungen an "ihre/-n" Hospitant/-in definieren. Mehr Infos über das Programm gibt es auch unter www.iran-horizonte.com.

■ „Quo vadis Europa – Weichenstellung für ein erfolgreiches Europa“, 09. April 2018 in Ulm

Europa

(IHK) Für die deutsche Wirtschaft ist die Entwicklung der EU von herausragendem Interesse. Dies wird derzeit oft aus den Augen verloren. Gerade die zunehmenden weltpolitischen Turbulenzen machen aber deutlich, wie wichtig ein stabiles Europa auch für Unternehmen ist. Doch wohin soll sich Europa weiterentwickeln? Wo weisen die Europäische Union bzw. der Europäische Binnenmarkt aus unternehmerischer Sicht Schwächen auf? Wo gibt es unnötige bürokratische Belastungen aus Brüsseler Gesetzgebung und welche Auswirkungen hat der Brexit?

Die IHK Ulm lädt daher am 9. April 2018 gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zu einer Dialogveranstaltung mit Repräsentanten der Europäischen Union ein. Diskutieren Sie mit über die künftige Ausrichtung der EU. Um die Diskussion möglichst konkret zu gestalten, bitten wir Sie bereits bei Ihrer Anmeldung anzugeben, wo Sie besondere Wünsche, Erwartungen oder Kritik an europäischer Gesetzgebung haben. Die Ergebnisse fließen in die „Europapolitischen Positionen“ der IHK-Organisation ein. Die Teilnahme ist kostenfrei, aber anmeldepflichtig.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://www.ulm.ihk24.de/System/vst/1650298?id=278228&terminId=446907&nr=177108864>

Ihr Ansprechpartner:

Halil Kükürt, Tel. 0731 173-269

kuekuert@ulm.ihk.de

■ Geballte Energie beim 5. Finnish-German Energy Day am 3. Mai 2018 in München

Finnland

(AHK) Finnland ist weltweit das zweitinnovativste Land im Bereich Cleantech. In der hochdigitalen Gesellschaft im hohen Norden haben sich in den letzten Jahren zahlreiche interessante Unternehmen entwickelt, die bei der Flexibilisierung von Energieverbrauch und -erzeugung in ihren Feldern führend sind. Auch die Stadtwerke in Deutschland setzen zunehmend auf effiziente und neuartige Energiegewinnungsverfahren.

Um die Ideen von deutschen und finnischen Energieversorgern zusammenzubringen, organisiert die Deutsch-Finnische Handelskammer gemeinsam mit der IHK für München und Oberbayern den 5. Finnish-German Energy Day am 3. Mai in den Räumen der IHK.

Die Fachkonferenz richtet sich an Entscheidungsträger in Stadtwerken, energieintensiven Unternehmen und Energieerzeugern. Sie bietet ein hochkarätiges Programm, kombiniert mit ausführlichen Networking-Möglichkeiten. Als Referenten erwarten wir neben den Unternehmen auch Vertreter der Europäischen Kommission und von Ministerien aus Deutschland und Finnland. Die Stadtwerke München berichtet Näheres zu der Fernwärmevision 2040.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

<https://www.dfhk.fi/events/event-details/5-finnish-german-energy-day/>

■ Jetzt für aktuelle Exportreisen nach Finnland anmelden, Mai 2018

Finnland

(AHK) Auch dieses Jahr organisiert die Deutsch-Finnische Handelskammer mehrere Geschäftsreisen nach Finnland. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) öffentlich geförderten Exportförderprojekte unterstützen deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren, Geschäftspartner zu identifizieren und die Absatzmöglichkeiten ihrer Produkte, Dienstleistungen und Technologien zu steigern.

Aktuell können sich deutsche Unternehmen für folgende Reisen anmelden:

15.–18.5.2018: AHK-Geschäftsreise nach Helsinki zum Thema Smart Grids

27.–30.6.2018: Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Galerien und Kunsthändler nach Finnland

Weitere Informationen: <https://www.dfhk.fi/markteinstieg/exportreisen/>

■ China International Import Expo (CIIE) im November 2018

China

(DIHK) Vom 5. bis 10. November findet in Shanghai zum ersten Mal die China International Import Expo (CIIE) statt. Basierend auf einer Idee von Präsident Xi Jinping findet sie vor dem Hintergrund der Belt and Road Initiative (Neue Seidenstraße) statt und soll Anrainerstaaten der Seidenstraße die Gelegenheit geben, mehr Produkte und Dienstleistungen nach China zu importieren.

Die China International Import Expo (CIIE) ist eine gemeinsame Initiative des Handelsministeriums der Volksrepublik China und der Stadtregierung von Shanghai. Sie wird unterstützt von internationalen Organisationen wie der Welthandelsorganisation, der Handels- und Entwicklungskonferenz der UN (UNCTAD) und der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO).

Der DIHK hat mit dem chinesischen Handelsministerium eine Vereinbarung zur Unterstützung der Messe unterzeichnet. Als verlängerter Arm zur Koordination der deutschen Beteiligungen auf Länder- und Unternehmensebene wurde die German Industry & Commerce (GIC) Greater China | Shanghai ernannt. DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer hat seine Beteiligung an der Eröffnung der Messe zugesagt.

Deutsche Unternehmen können sich mit einem eigenen Stand (ab 9qm) oder mit einer Beteiligung einem Gemeinschaftsstand in der Geschäftsausstellung präsentieren. Da es aufgrund der kurzfristigen Ankündigung keinen offiziellen deutschen Gemeinschaftsstand mit Bundesbeteiligung und -förderung geben wird, wird sich die GIC Greater China | Shanghai sowohl um einen deutschen Gemeinschaftsstand in der Länderausstellung (160 qm) als auch um ein Ausstellerpaket für kleinflächige Beteiligungen in der Geschäftsausstellung kümmern. Die GIC Greater China | Shanghai hat für deutsche Unternehmen bereits 3000 qm Fläche zu einem reduzierten Preis reserviert, der über die offizielle Frist für den Early Bird Tarif hinaus gilt. Anmeldefrist ist der 30. Juni 2018. Ansprechpartner: Christine Müller (GIC Shanghai), Vera Philipps (E-Mail: philipps.vera@dihk.de)

Publikationen

■ Publikation zur Neuen Seidenstraße

China

(DIHK) Chinas Neue Seidenstraße, auch Belt and Road Initiative genannt, zieht das Interesse vieler deutscher Unternehmen auf sich. Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) der Region und Germany Trade and Invest (GTAI) haben dies zum Anlass genommen, die Initiative in den Fokus einer Publikation zu stellen, die am 26. Februar 2018 in Berlin vorgestellt wird. Ab diesem Zeitpunkt ist sie mit vielen weiteren Artikeln auf der Webseite der GTAI erhältlich.

Dies könnte Sie auch interessieren:

Brexit-Newsletter <https://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/brexit/newsletter>

Trade-Newsletter <https://www.dihk.de/themenfelder/international/info/trade-news>